
Projekte

Im Jahr 2018 haben wir die zwei großen Projekte der vergangenen Jahre erfolgreich abgeschlossen.

Im ‚**Wassersystem Ruhunga**‘, welches geografisch an das Gebiet um Buryansungwe anschließt, wurden im Rahmen unseres Projekts drei Quellen erschlossen, ca 40 km Rohrleitungen verlegt, 56 Wasserentnahmestellen angelegt und mehrere Speichertanks errichtet, die in bewährter Form aus lokalen Materialien gebaut wurden. Die Anwohner haben die Arbeiten weitgehend selbstständig organisiert und durchgeführt. Durch das System werden nun ca 6500 Menschen, die in vielen kleinen Siedlungen leben, mit sauberem Wasser versorgt.



Das ‚**Kooki Community Hospital**‘ hat sich seit der Eröffnung im Sommer 2016 beständig weiterentwickelt. Im letzten Jahr wurden dort mehr als 8000 Patienten betreut und über 200 Babys geboren.

Zu uns kommen gerade die komplizierten Fälle aus der weiteren Umgebung, der Anteil von Kaiserschnitt-Geburten ist hoch.

Der OP-Betrieb läuft, zwei Ärzte stehen jederzeit bereit und unsere medizinische Beraterin Dr. Daniela Kietzmann hat auch in diesem Jahr wieder Ärzte und Schwestern weiter geschult.

Als Investitionsprojekt haben wir mit Hilfe von privaten Spenden, insbesondere von Gemeinden St. Familia, Kassel und St. Johannes Baptist, Altenberge ein neues Wohnheim für die Angestellten des Krankenhauses errichtet, unten ein Bild von der Eröffnungsfeier.



Neues Projekt

Wir haben beim Bau der Krankenstation Kooki viel gelernt und wissen heute, wie man eine Krankenstation in einer ländlichen Region Ugandas baut, ausrüstet und betreibt.

Nach einer entsprechenden Anfrage von Torudes und auf Basis dieser Erfahrung haben wir uns nun entschlossen, eine zweite Krankenstation am Standort Buryansungwe zu bauen, allerdings kleiner und ohne Operationsraum.



Das Projekt wird eine Größenordnung von € 250.000 haben, der Projektantrag beim BMZ ist gestellt. Wie immer werden wir 25% der benötigten Mittel selbst aufbringen müssen und wie immer setzen wir darauf, daß unsere Mitglieder, Freunde und Förderer uns tatkräftig unterstützen.

TOGETHER

Hilfe für Uganda e.V.



Jahresbericht 2018

Postfach 10 37 46 - 34037 Kassel

Tel.: 0561 / 60290431

E-Mail: info@tohifu.de

Web: www.tohifu.de

Bankverbindung Kasseler Sparkasse

IBAN: DE50 5205 0353 1235 9000 00

BIC: HELADEF1KAS

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde

20 Jahre nach der Gründung ist unser Verein lebendig und aktiv und unsere Themen sind weiter hoch aktuell. Wir, die privaten Organisationen, spielen eine ganz wichtige Rolle in der Entwicklungs-Zusammenarbeit: Wir leisten ganz persönliche Hilfe und helfen dabei, Beziehungen zwischen Menschen aufzubauen. Gemeinsam mit unseren ugandischen Freunden haben wir schon viel geschafft: Sauberes Wasser, Schulen für die Kinder, Stipendien für besonders Bedürftige, Elektrizität aus Sonnenenergie, in Kooki nun auch eine moderne Krankenstation. Nun soll auch in Buryansungwe eine Krankenstation entstehen.

Es bleibt genug zu tun, in Zukunft werden wir uns ganz besonders um die Förderung der beruflichen Ausbildung bemühen.

Wir danken Ihnen allen herzlich, helfen Sie weiter mit, es lohnt sich!

Ihr TOGETHER Vorstand



Patenschaften und Berufsschule

Auch im Jahr 2018 hat Angelika Zimmermann wieder fast alle 400 Patenkinder persönlich getroffen, diesmal auf einer gemeinsamen Reise mit Bärbel Berger und Sister Veneranda, die seit Januar die Patenschaften in Uganda betreut. 49 dieser Jugendlichen haben im laufenden Jahr ihre Ausbildung abgeschlossen, darunter 6 ein Universitätsstudium.

51 Patenschaften konnten im Laufe des Jahres neu vermittelt werden.



Die Qualität der Ausbildung in den Sekundarschulen an allen Standorten ist hoch. Die Schüler erzielen durchweg gute Ergebnisse, die Kosten sind stabil. Ähnliches gilt für die Universitäten.

Anders ist die Situation an den Berufsschulen und Colleges.

Die Nachfrage nach beruflicher Ausbildung ist in den letzten Jahren sehr gestiegen, aber es gibt nicht genügend gute Berufsschulen, die Kosten für die Ausbildungswege sind ganz unterschiedlich und steigen ständig.

Daher haben wir gemeinsam mit unseren ugandischen Partnern ein neues Verfahren entwickelt, welches wir ab 2019 anwenden. Danach wird für Berufsschüler eine Regel-Unterstützung von jährlich maximal € 504,- für höchstens drei Jahre gewährt. Auszubildende, die einen teureren Kurs wählen wollen, müssen dafür selbst einen Finanzierungsplan aufstellen. Erst wenn dies nicht gelingt, werden wir tätig und gemeinsam mit den Paten versuchen, eine Lösung zu finden.

Parallel dazu werden wir selbst verstärkt in die berufliche Bildung einsteigen, zunächst durch einen Ausbau unserer eigenen Berufsschule in Kooki.



Berufsschule Kooki

Torudes betreibt diese Berufsschule (VTI) nun seit 10 Jahren, angeboten werden die Ausbildungskurse Buchhaltung, Elektriker, Metall-Facharbeiter, Maurer/Betonbauer und Landwirtschaft. Zusätzlich wollen wir in Zukunft auch Auto- und Zweiradmechaniker ausbilden.

Da die Schülerzahlen beständig steigen, haben wir 2018 ein Konzept für den Ausbau dieser Schule verabschiedet. Mit diesem Ausbauprogramm wollen wir Ausbildungsplätze für 300 Jugendliche anbieten. Während andere Schulen oft nur Buchwissen vermitteln, wollen wir ganz besonders die praktische Ausbildung fördern.

Wir haben bereits mit dem Bau von vier neuen Werkstätten begonnen. Die Ausrüstung soll durch Spenden von nordhessischen Rotariervereinen finanziert werden.

